



Liebe Eltern,

in unserer Einrichtung erfahren Ihre Kinder gegenseitige Wertschätzung, Nächstenliebe und Geborgenheit – Werte, die aus unserem christlichen Glauben erwachen und die wir Ihren Kindern weiter vermitteln wollen. Darüber hinaus erfahren sie durch Gebete, Bibelgeschichten, Erzählungen, Lieder und Rollenspiele den christlichen Jahreskreis in kindgerechter Form und lernen die Person Jesus Christus kennen.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind, das wir als eigenständige Persönlichkeit annehmen. Jeder Mensch ist für uns wertvoll und einzigartig, egal welcher Herkunft, Nationalität oder Religion.

Begleitend dazu bieten wir den Kindern die Möglichkeit die „St. Vitus“ Kirche in Altmannshofen durch Besuche zu besonderen Festlichkeiten und Themenschwerpunkten kennen zu lernen.

Jährlich planen wir gemeinsam mit den Kindern, Gottesdienste die an das Kirchenjahr angelehnt sind.

Wir laden Sie nun ein, unser pädagogisches Konzept kennen zu lernen und informieren Sie gerne über alles, was unser Kindergarten für Sie und Ihr Kind bereit hält.

Ihr Kindergarten Team

Liebe Eltern,

wenn Sie diese Konzeption des Kindergartens St. Vitus in Händen halten, planen Sie für Ihre Kinder einen neuen Lebensabschnitt. Sie werden in dieser Konzeption erfahren, was Sie vom Kindergarten erwarten dürfen und auch, was von Ihnen, den Eltern, erwartet wird. Es wird ein Abschnitt des Gebens und des Nehmens sein, der sich aber vor allem um das Wohl Ihres Kindes mühen will.

Es wird ein Miteinander entstehen, in dem Ihr Kind erfährt, wie wichtig es ist, Kontakte nach außen zu knüpfen, und von welcher Bedeutung es ist, gute Verbindungen in die Familie hinein zu haben. Sie werden deshalb Ihr Kind nicht in dieser Einrichtung abgeben können, sondern gefordert sein, das was Ihnen für Ihr Kind angeboten wird, als eine Ergänzung Ihrer eigenen Erziehung anzunehmen, um daraus selbst neue Impulse zu erhalten.

Dies möchten wir als Träger des Kindergartens St. Vitus anbieten und Wegbegleiter Ihres Kindes sein. Deshalb können wir nur das aufgreifen und fördern, was in Ihrem Kind von Ihnen schon grundgelegt wurde.

Doch nicht nur Sie legen etwas in Ihr Kind hinein, sondern auch Gott. Und das ist der Ansatzpunkt, für uns als katholischer Träger tätig zu werden. Wir möchten Ihrem Kind helfen, Gott im menschlichen Leben zu entdecken, damit es besser verstehen lernt, wem es sein Leben verdankt, und wer ihm schon so viel Schönes für sein Leben geschenkt hat und noch schenken will.

Deshalb wird auch ein besonderes Augenmerk auf die religiöse Erziehung gelegt, damit Ihr Kind seine Sehnsucht nach Glauben und einer Beziehung zu Gott weiter ausprägen kann. Ihr Kind darf entdecken, wie groß Gott ist und wie schön es ist, ihn zu loben.

In dieser so vielfältigen Vorbereitung für das Leben möchten wir, die katholische Kirchengemeinde St. Vitus Altmannshofen, Ihnen liebe Eltern, die Hand reichen. Wir wünschen Ihnen mit den Erzieherinnen von St. Vitus eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes, Ihrer Familien und nicht zuletzt zum großen Lobe Gottes.

Es begrüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Ernst-Christof Geil

Katholische Kirchengemeinde St. Vitus
Schulstraße 2
88317 Aichstetten

So finden Sie uns



WIR SIND FÜR SIE DA

Unsere Öffnungszeiten

Regelöffnungszeiten:

- ❖ Vormittags: Montag bis Freitag: 7.15 Uhr - 12.30 Uhr
- ❖ Nachmittags: Montag & Dienstag: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.15 Uhr - 14.00 Uhr

Ganztagesbetreuung:

Montag und Dienstag: 7.15 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag: 7.15 Uhr bis 14.00 Uhr

In unserer Einrichtung wird täglich ein warmes Mittagessen angeboten.

Bring - und Abholzeiten:

Unsere *Bringzeit* ist täglich von 7.15 Uhr bis 9.00 Uhr.

Uns ist es sehr wichtig, dass sich die Kinder in unserer gesamten Einrichtung wohl und geborgen fühlen.

Deshalb dürfen Sie ganz nach den Bedürfnissen Ihres Kindes flexibel die *Abholzeit* gestalten.

Erholen und Kraft tanken

Jedes Jahr erstellen wir in Absprache mit dem Kirchengemeinderat einen Ferienplan für den Kindergarten. Dieser richtet sich nach den Schulferien. Den aktuellen Plan erhalten Sie durch die Elternpost und können ihn an der Elternpinnwand einsehen.

Jährlich wird die Sommerferienbetreuung individuell in Kooperation mit dem Kindergarten Aichstetten und Aitrach nach Bedarf neu geplant. Über das Angebot werden Sie rechtzeitig durch die Elternpost informiert.

WIR ÜBER UNS

Unser Pädagogisches Personal

Die *Kindergartenleitung* verantwortet dem Träger und den Eltern gegenüber die Konzeption der pädagogischen Arbeit. Sie ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der gesamten Kindergartenarbeit. Die *Gruppenleitung* ist für die pädagogische und organisatorische Arbeit in ihrer Gruppe verantwortlich. Eine *Zweitkraft* unterstützt die Leitungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in der jeweiligen Gruppe.

Unsere Kindergartengruppen

Unser katholischer Kindergarten „St. Vitus“ bietet Platz für insgesamt 42 Kinder ab dem Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Aufgeteilt werden die Kinder in die Frosch- und Grashüpfergruppe. Die Gruppenstruktur und Dynamik sowie die Bedürfnisse der Kinder werden bei dieser Aufteilung berücksichtigt.



MITTENDRIN STATT NUR DABEI

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Situationsansatz:

„Ausgangs- und Mittelpunkt einer pädagogischen Arbeit nach dem Situationsansatz ist das Kind – das Kind in seinem Erleben und Verhalten im `hier und jetzt´!“

(aus: Siegfried Stoll – Der Situationsansatz im Kindergarten – Berlin 1997)

Die Erlebnisse und Themen Ihrer Kinder im Lebensalltag werden in unsere pädagogische Planung auf vielfältige Art und Weise einbezogen und bekommen einen wichtigen Stellenwert.

Wald- und Naturpädagogik

Unsere Arbeit stützt sich auf den Naturkundler und Direktor für Umwelterziehung Joseph Cornell.

„Nur wer die Natur kennt, kann sie auch lieben und schützen!“

Um dies zu erreichen ist es wichtig, dass die Kinder unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit der Natur machen.



Offenes Raumkonzept

In unserer Einrichtung arbeiten wir während dem Freien Spiel in offenen Gruppen.

In dieser „Freispielzeit“ stehen den Kindern viele unterschiedliche Spielbereiche im ganzen Haus zur Verfügung. Die Kinder entscheiden selber den Spielort, -dauer, -partner, -material, melden sich aber in den jeweiligen Gruppen an und halten sich an die bestehenden und bekannten Regeln. Dies bietet ihnen den Freiraum zum individuellen Lernen und Spielen. Zu unserem vielfältigen Raum- und Spielangebot gehören neben den Gruppenräumen, der Garten sowie Bewegungsbaustellen in unserem Turnraum, welcher vielfältig für Kleingruppenangebote genutzt wird.

Experimentier- und Lernwerkstätten

Wir bieten den Kindern immer wieder verschiedene Materialien zum Experimentieren und Forschen an. Dazu gehören zum Beispiel: unser Atelier, Naturmaterialien, Magnete und vieles mehr. Den Kindern ist es auf diese Art möglich, neue Erfahrungen zu machen und eigene Denkwege zu finden, sie probieren aus wie Dinge funktionieren.

Projektarbeit

Unsere Kindergartenarbeit gestalten wir auch durch Projekte. Wir wollen damit Interessen, Bedürfnisse, besondere Situationen und Probleme der Kinder aufgreifen und bearbeiten. „Ein Projekt ist ein geplantes, längerfristiges konkretes Lernunternehmen, welches unter einer bestimmten Thematik steht, längere Zeit dauert (mindestens einige Tage, die aber nicht aufeinander folgen müssen) und eine größere Gruppe von Kindern beansprucht.“ Hier wird die Lern- und Experimentierfreude der Kinder geweckt und gefördert. Durch ihre Ideen können sie, begleitet durch die Erzieherinnen, Konzepte und Lösungsmöglichkeiten entwickeln, welche wir dokumentieren (zum Beispiel im Portfolio).

Außerdem werden Projekte meist altersgemischt oder auch gruppenübergreifend durchgeführt.

„Hilf mir es selbst zu tun!“ (Maria Montessori 1870 – 1952)

In unseren Kindergartenalltag setzen wir auch Elemente der Montessoripädagogik ein. Wir unterstützen die Kinder durch verschiedene Arbeitsmaterialien (Perlen, Formen und Steckspiele), aus ihrer eigenen Motivation heraus Dinge des alltäglichen Lebens selbst zu erproben.

BEI UNS DA IST WAS LOS

Unser Tagesablauf:

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung!“
Friedrich Willhelm August Fröbel (1782-1852)

Im Freispiel hat Ihr Kind die Möglichkeit den Ort, das Spielmaterial, die Dauer, und den Spielpartner frei zu wählen.
Das „Spiel“ ermöglicht Ihrem Kind seine Umwelt auf eigene Art zu erforschen, zu begreifen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. *„Spielen und Lernen sind also untrennbar verbunden!“* (Orientierungsplan)

Tagesablauf

Ein Tag in unserem Kindergarten

7.15 Uhr bis 9.00 Uhr:	Die Kinder werden in ihren Stammgruppen begrüßt Freies Spiel der Kinder
9.00 Uhr bis 9.45 Uhr:	Morgenkreis Verschiedene pädagogische Angebote
9.45 Uhr bis 10.15 Uhr:	Gemeinsames Vesper
10.15 Uhr bis 11.30 Uhr:	Freies Spiel im Innen- oder Außenbereich
12.00 Uhr:	Mittagessen (erste Essensgruppe) Freies Spiel im Außenbereich
12.30 Uhr:	Mittagessen (zweite Essensgruppe) Freies Spiel im Außenbereich sowie Abholzeit unserer Regelkinder
13.00 Uhr bis 14.00 Uhr:	Ruhephase
14.00 Uhr:	Je nach Betreuungsmodell werden die Kinder von Ihren Eltern abgeholt

Aktionsnachmittage – offene Angebote zu den Themen

Montag: Haus der kleinen Forscher/ Beki/
Gartenland in Kinderhand

Dienstag: Naturnachmittag

Mittwoch: Bewegungsnachmittag

Donnerstag: Kreativnachmittag

15.00 Uhr: Gemeinsames Vesper

15.30 Uhr: Freies Spiel im Innen- oder Außenbereich

16 /17 Uhr: Die Kinder werden verabschiedet

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf und beginnt jeden Tag um 9.00 Uhr.

Er wird durch feste Rituale wie Begrüßungslieder, Gebete und verschiedene Bildungsangebote gestaltet.

Für uns und die Kinder ist der gemeinsame Start in den Tag mit dem Morgenkreis sehr wichtig, da er besonders das Gemeinschaftsgefühl prägt und fördert. An dieser Stelle erfahren die Kinder zudem Informationen über den Tagesablauf und die jeweiligen pädagogischen Angebote.

Pädagogische Angebote

Nach dem Morgenkreis schließen sich die pädagogischen Angebote an. Diese finden in den jeweiligen Stammgruppen oder gruppenübergreifend statt. Zum Beispiel:

- Bilderbuchbetrachtung
- BeKi- Bewusste Kinderernährung
- Haus der kleinen Forscher
- Religiöse Erziehung
- Kreatives Gestalten und Werken
- Bewegungsangebote

Je nach Zielsetzung bieten wir Angebote in Groß- oder Kleingruppenarbeit an. Dadurch können wir auf Gruppenprozesse eingehen und individuelle Fähigkeiten der Kinder fördern.

Das gemeinsame Vesper...

ist uns sehr wichtig. Dieses Ritual stärkt die Gemeinschaft und vermittelt den Kindern neben angemessenem Essverhalten auch ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit.

Da uns eine gesunde und ausgewogene Ernährung am Herzen liegt, wünschen wir uns als Vesper: Obst, Gemüse, Joghurt, Brot.....!



BeKi - Zertifikat (bewusste Kinderernährung)

Das Programm steht für Qualität bei der Verpflegung im Kindergarten, in der Ernährungserziehung, in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und in der Zusammenarbeit mit externen Partnern.

So wurden passgenaue Konzepte entwickelt und in den Alltag der Kinder integriert.

Kooperationspartner unterstützen unsere Aktivitäten. Deshalb arbeiten wir eng mit dem Schulfruchtprogramm zusammen und beziehen unsere Milch vom Biobauern Fleck.

Uns ist die Vermittlung von Freude und Genuss beim Essen und Trinken, das Kennen lernen und die Wertschätzung von Lebensmitteln und das Bewusstmachen der sozialen Bedeutung der Mahlzeiten sehr wichtig.

Zu jedem Thema findet ein Angebot zum Backen oder Kochen statt.

Wir lassen Projekte zu diesem Thema entstehen und haben regelmäßig unseren Müsli- Tag mit vielen anderen gesunden Leckereien.



Freies Spiel / Freispiel

In dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden, wo, mit wem, was und wie lange sie etwas spielen möchten. Dies ist ein fester Bestandteil des Tages um Rücksichtnahme zu erlernen und zu üben, eigene Ideen zu verwirklichen, Eigenmotivation zu entwickeln, Spielpartner selbst auszuwählen, Gelerntes zu vertiefen und zu wiederholen, Sozialverhalten aufzubauen und Kontaktfähigkeit zu erlernen.

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder in dieser Zeit bei ihren Aktivitäten, beobachten, beraten, schlichten Streitereien, trösten bei Misserfolgen und stehen als Spiel- und Ansprechpartner zur Verfügung.



Freies Spiel im Garten

Bewegung an der frischen Luft tut gut!

Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, gehen wir bei jedem Wetter in den Garten. Wettergerechte Kleidung ist deshalb unverzichtbar für Ihr Kind.

Hier finden die Kinder den Raum zum Forschen und Experimentieren, der sie dazu einlädt körperlich und geistig aktiv zu sein.



Homogene Angebote

Jeden Mittwoch finden bei uns Angebote in altersgleichen Gruppen statt. Aufgrund unserer räumlichen Möglichkeiten haben wir die Chance die Kinder ihrem Alter entsprechend individuell zu fördern:

❖ Angebote für die Großen (Teichtreff)

Unsere „Großen“ werden in spezifischen Angeboten auf die Schule vorbereitet.

❖ Angebote für die Mittleren

Wuppi: Unsere „Mittleren“ lernen durch abwechslungsreiche Sprachförderungsübungen, die Schulung der phonologischen Bewusstheit kennen.

❖ Angebot für unsere Jüngsten

Unsere Jüngsten erfahren

- die Grundelemente der Kreisspiele mit Klang- und Rhythmus-elementen
- den Umgang mit alltäglichem Spielmaterial z. Bsp. Wasserfarben malen

Naturtage

Einmal in der Woche gehen wir im Wechsel mit der anderen Gruppe (eine Woche Froschgruppe, eine Woche Grashüpfergruppe) raus in die Natur. Während dieser Walderlebnistouren erfahren die Kinder die Natur als Abenteuer, als etwas Aufregendes und Schönes.

Wir werden den Blick der Kinder auf die alltägliche kleine Wunderwelt der Natur lenken.

Am Naturtag ist es wichtig, Ihr Kind dem Wetter entsprechend zu kleiden. Gutes Schuhwerk, Wanderrucksack, Sonnenmütze, Matschhose,... An diesem Tag bringen die Kinder außer ihrem Vesper ein eigenes ungesüßtes Getränk und eine kleine Süßigkeit mit.

Während unserer **Naturwoche**, die zu jeder Jahreszeit stattfindet, erleben die Kinder die Natur hautnah. Wir beobachten gemeinsam Tiere, Pflanzen und lernen die Natur als ganz neuen, vielfältigen Spielplatz kennen.

Kinder, welche noch eine Windel tragen bleiben in der Einrichtung.



Turnen

Viel Bewegung ist für die gesamte Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Deshalb findet einmal in der Woche, zusätzlich zu unserem täglichen offenen Turnraumangebot eine gezielte Bewegungsstunde statt. Hierzu sind immer aus Sicherheitsgründen feste Turnschuhe erforderlich. Die Kinder machen somit vielfältige Erfahrungen mit ihrem Körper sowie mit unterschiedlichen Geräten und Materialien. Auch durch Bewegungsspiele wird die Grobmotorik sowie die Reaktion der Kinder gefördert und somit auch Spaß und Freude an der Bewegung erzielt.



Geburtstag

Der Geburtstag eines Kindes ist etwas ganz Besonderes und wird bei uns auch dementsprechend gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Es wird von allen Kindern bejubelt und mit besten Glückwünschen und Gottes Segen in das neue Lebensjahr begleitet.

Portfolio

Jedes Kind besitzt bei uns ein eigenes Portfolio.
Dieser Ordner begleitet Ihr Kind die gesamte Kindergartenzeit und hält wichtige Lern- und Entwicklungsschritte fest. Am Ende der Kindergartenzeit freuen sich alle Kinder über die gesammelten Werke, welche sie mit nach Hause bekommen.



Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachdiensten ermöglicht es uns, Kindern und deren Familien Hilfen bei Entwicklungsmängeln, oder -störungen zu bieten.
Eine Liste mit Adressen der verschiedenen Fachdienste (Logopädie, Ergotherapie...) können die Eltern jederzeit einsehen.

Um Ihr Kind bestmöglich begleiten und unterstützen zu können, kooperieren wir regelmäßig mit:

- Grundschule Aichstetten
- Landesverband
- Landratsamt/ Gesundheitsamt
(z. B. Zahnarztbesuch/ Zahnprophylaxe)
- Jugendamt
- Gastronomie für unseren Mittagstisch

QUALITÄT IST UNS WICHTIG

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem baden-württembergischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Um diese Themen umsetzen zu können und neue Ideen zu tanken, ...

- ❖ ... nehmen wir regelmäßig an **Fort- und Weiterbildungen** teil.
- ❖ ... erarbeiten wir im Team **pädagogische Qualitätsstandards** zu unterschiedlichen Abläufen.
- ❖ ...treffen sich die Kindergartenleitungen zu aktuelle Themen und Entwicklung **neuer Qualitätsstandards**, welche mehrere Kindergärten gemeinsam betreffen.
- ❖ ... treffen wir uns in „**Arbeitsgemeinschaften**“ mit anderen Erzieherinnen um einen regelmäßigen Austausch pädagogischer Konzepte zu gewährleisten und evt. weiterzuentwickeln.
- ❖ ... nehmen wir uns die Zeit für die **qualitative Weiterentwicklung** der Einrichtung in Teamsitzungen.
- ❖ ... frisken wir alle 2 Jahre unsere Hygieneeinweisung sowie den **Erste-Hilfe-Kurs** am Kind auf.
- ❖ ... **BeKi** – Zertifizierung
- ❖ ... **Haus der kleinen Forscher** – Zertifizierung

Die Termine werden rechtzeitig in der Elternpost und an der Elternpinnwand bekannt gegeben.

Teamarbeit

- Die Individualität jeder MitarbeiterIn bereichert die Zusammenarbeit im Team. Grundlage sind ein hohes Maß an Motivation, gegenseitige Akzeptanz und ein vertrauensvolles Miteinander.

- Der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit im Team gewährleisten eine qualifizierte Arbeit im Kindergarten.

- Ein großer Teil unserer Teamarbeit umfasst die Planung und Reflektion unserer Arbeit. Hauptsächlich findet das in unserer wöchentlichen Teamsitzung statt.

- Um eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit im Team zu schaffen, werden jährlich Mitarbeitergespräche sowie Zielvereinbarungen durchgeführt.

GESTÄRKT FÜR DIE ZUKUNFT

Alle Kinder haben

- das gleiche Recht.
- das Recht auf Bildung, Förderung, Meinungsäußerung und dass sie glauben und denken dürfen, was sie wollen.
- private Rechte, wie z.B. das Recht auf Alleinsein, Briefgeheimnis, Sport, Spiel und Ruhe.
- das Recht, die eigene Identität zu erfahren und erleben.
- das Recht auf, Nahrung, Kleidung und Wohnung.

Damit die Rechte aller Kinder und Erwachsener gesichert sind, gibt es außer Rechte auch Pflichten für alle.

Unsere pädagogische Zielsetzung ist deshalb von Respekt und der Einhaltung gegenseitiger Rechte geprägt.

Folgende Kompetenzbereiche sind uns dabei wichtig:

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Sinn, Werte und Religion“

Ihr Kind

- lernt die Frohbotschaft Jesu kennen und erlebt die religiösen Feste im Kirchenjahr
- erfährt Gemeinschaft
- beginnt sich seiner eigenen Identität bewusst zu werden
- kann in seinem Philosophieren verständnisvolle Partner finden
- entwickelt Vertrauen in sein Leben

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Gefühl und Mitgefühl“

Ihr Kind

- entwickelt eine positive Persönlichkeit und gewinnt dadurch an Selbständigkeit, Selbstsicherheit und Selbstvertrauen.
- nimmt seine Gefühle wahr und kennt seine Stärken, Schwächen sowie Vorlieben.
- entwickelt einen angemessenen, sozial verträglichen Umgang mit seinen eigenen Gefühlen und denen seiner Mitmenschen.
- eignet sich Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und Wertschätzung gegenüber anderen Menschen, Tieren und der Natur an.

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Denken“

Ihr Kind

- beobachtet seine Umgebung, stellt Fragen, sucht nach Antworten und erweitert dadurch sein Wissen.
- kann sich konzentrieren und ausdauernd beschäftigen.
- hat Freude am Mitdenken, reflektiert Regeln und Zusammenhänge.
- systematisiert und dokumentiert seine Beobachtungen und seine eigenen Entwicklungsschritte.

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Sprache“

Ihr Kind

- erweitert seine nonverbalen und verbalen Ausdrucksfähigkeiten.
- erweitert seinen Wortschatz und seine sprachliche Kompetenz.
- lernt seine Sprache gezielt für die Kommunikation mit anderen einzusetzen.
- verknüpft die Sprache mit Musik, Rhythmik, Bewegung und Gestaltung.

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Körper“

Ihr Kind

- nimmt sich und seinen Körper bewusst wahr und erprobt spielerisch seine Fähigkeiten und Leistungsgrenzen.
- erweitert seine grobmotorischen und feinmotorischen Fähigkeiten.
- erfährt seinen Körper als Darstellungs- und Ausdrucksmittel.
- entfaltet ein positives Körper- und Selbstkonzept als Grundlage für die körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung.

Ziele im Bildungs- und Entwicklungsfeld: „Sinne“

Ihr Kind

- erfährt die Bedeutung und Leistung seiner Sinne und nimmt mit ihnen die Welt wahr.
- entwickelt, schärft und schult alle seine Sinne.
- erlangt durch die Sinne Orientierungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit.
- nutzt alle Sinne, um sich die Welt anzueignen, sich in ihr zu orientieren und sie mitzugestalten.

Partizipation von Kindern

Partizipation wird in allen Bereichen des Alltags mit Kindern gelebt. Die Kinder haben die Möglichkeit sich mit Ideen, Wünschen und ihren Bedürfnissen im Kindergarten einzubringen und damit das Gruppengeschehen zu beeinflussen. Dies geschieht unter anderem im Morgenkreis und in der Freispielzeit, wenn die Kinder ihr Spiel, ihre Spielkameraden oder die Spielecke selbst wählen. Eine zusätzliche Gelegenheit die Kinder in Entscheidungen mit einzubeziehen, haben wir durch das Einführen der Kinderkonferenzen geschaffen.

Beschwerdemanagment

Damit die Kinder Gelegenheit haben, Ihre Grundrechte einzufordern (siehe S. 17, Kinder haben Rechte), haben wir ein Beschwerdemanagment eingerichtet.

- In den regelmäßig stattfindenden Gesprächskreisen (sowie dem täglichen Morgenkreis) haben die Kinder die Möglichkeit, Beschwerden loszuwerden. Die Kinder werden durch Impulse expliziert dazu aufgefordert (wie z. B. „Worüber hast du dich geärgert“). Die Beschwerden werden dokumentiert und es wird gemeinsam und bei Bedarf im Erzieherteam nach Lösungen gesucht.
 - Im Alltag sind die Kinder so weit partizipiert, dass sie Beschwerden sofort loswerden dürfen und nach Möglichkeit diese auch sofort entsprechend aufgenommen werden.
 - Bei Streitigkeiten wird jedes beteiligte Kind angehört und seine Beschwerde ernst genommen und nach einer Lösung gesucht. Danach wird die für alle betreffenden Kinder akzeptable Lösung umgesetzt.
- Die Kinder wissen, dass sie sich mit ihren Beschwerden jederzeit an die MitarbeiterInnen oder die Leiterin wenden können.

Beobachtungen und Dokumentationen

Das Beobachten und Dokumentieren ist ein wichtiges Element unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern. Sie wird planvoll-methodisch zur Ermittlung des Ist-Standes und Aufzeichnung der Entwicklung des Kindes durchgeführt. Zur Unterstützung benutzen wir vorgegebene Beobachtungsbögen, die altersentsprechend von Fachpersonal ausgearbeitet wurden.

Daraus gewonnene Erkenntnisse ermöglichen:

- gezielte Elterngespräche
- individuelle Förderung der Kinder

ELTERNARBEIT

Die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns sehr wichtig. Regelmäßiger Austausch und Informationen über unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten erfolgt auf verschiedene Art und Weise:

- ❖ Der **Aushang** im Eingangsbereich, dem Sie verschiedene Termine, kurzfristig geplante Aktionen entnehmen können.
- ❖ Unser **Wochenplan** an der Eingangstüre informiert Sie über den Ablauf der bevorstehenden Woche. Diesem entnehmen Sie unsere Themen die wir mit den Kindern anhand von Liedern, Geschichten und Kreativangeboten erarbeiten.
- ❖ Unsere **Elternpost** erscheint ca. alle zwei Monate und enthält wichtige Termine und Informationen rund um den Kindergarten.
- ❖ Unsere **Elterngespräche** dienen dem Austausch zwischen Erzieherinnen und Eltern über das Verhalten und die Entwicklungsschritte der Kinder. Sie sind wichtiger Bestandteil unserer Elternarbeit und finden einmal im Jahr unter Einbeziehung des Portfolios statt.
- ❖ Durch **regelmäßigen Austausch** wird es möglich, ein ganzheitliches Bild des Kindes in seinen verschiedenen Lebenssituationen zu vermitteln.
- ❖ Um dies zu gewährleisten, führen wir Tür- und Angelgespräche, Eingewöhnungsgespräche und Entwicklungsgespräche. Wenn Sie in einer neuen Situation **Hilfe brauchen**, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Ansprechpartner/in Ihres Kindes.

Sollte sich aus diesem Gespräch keine für Sie zufrieden stellende Lösung ergeben, dann wäre der nächste Ansprechpartner die

Leitung des Kindergartens. Als weiteren Schritt, kontaktieren Sie dann den Träger des Kindergartens.

Bei veränderten Situationen, die mehrere Personen, die Gruppe oder den gesamten Kindergarten betreffen, wenden Sie sich an den Elternbeirat. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat erarbeiten wir eine Lösung.

- ❖ Zum Jahresablauf gehören auch **Feste** und **Feiern** mit Ihnen und der ganzen Familie.
- ❖ Der **Elternbeirat** unterstützt die Erziehungsarbeit im Kindergarten sowie die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Elternhaus und Träger. Dazu arbeitet er eng mit dem Träger und den Mitarbeiterinnen des Kindergartens zusammen. Es finden regelmäßig Elternbeiratssitzungen statt. Außerdem engagiert er sich bei der Vorbereitung von Festen und organisiert einen regelmäßigen Elterntreff.
Gewählt wird der Elternbeirat am ersten Elternabend im Kindergartenjahr. Die Amtszeit beträgt ein Kindergartenjahr.

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (nach § 8a SGB VIII)

Werden im Kindergarten Anhaltspunkte für die konkrete Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt, hat die pädagogische Fachkraft auf die Inanspruchnahme geeigneter Hilfen seitens der Eltern hinzuwirken und erforderlichenfalls nach Information der Eltern den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe hinzuzuziehen.

Das pädagogische Personal stimmt bei Anzeichen eines erhöhten Entwicklungsrisikos mit den Eltern des Kindes das weitere Vorgehen ab und zieht mit Zustimmung der Eltern entsprechende Fachdienste und andere Stellen hinzu.

DER ERSTE KINDERGARTENTAG

Der erste Tag im Kindergarten

Mit dem ersten Tag im Kindergarten beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Viel Unbekanntes und Neues kommt auf Ihr Kind und Sie zu. Eine Situation, die wir mit Ihnen gemeinsam gestalten wollen.

Damit der Übergang gelingen kann und sich Ihr Kind in den Räumen und mit den anderen Kindern gut einlebt, bieten wir Ihnen eine intensive Eingewöhnungszeit bei uns an.

Nehmen Sie sich für den ersten Kindertag genügend Zeit. Dadurch bieten Sie Ihrem Kind den Rückhalt, sich auf Entdeckungsreise in der fremden Umgebung zu machen. Begleiten Sie Ihr Kind ins Spiel, versuchen Sie aber auch Abschied zu nehmen und Ihr Kind eigene Schritte gehen zu lassen.

Die Dauer und der Ablauf der Eingewöhnungszeit gestalten sich individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes abgestimmt. Die Erzieherinnen und Sie können dies durch offene Gespräche positiv unterstützen.



EINGEWÖHNUNG

Jetzt ist es soweit, Ihr Kind macht seine ersten Schritte im Kindergarten. Es wird hier viele neue Eindrücke bekommen, spielen und lernen, toben und singen, lachen und auch Freunde finden.

Die Kindergartenzeit soll schön und erlebnisreich für Ihr Kind sein und es auf die Schule vorbereiten.

Damit dies gelingt brauchen wir Ihre Unterstützung während der Eingewöhnungszeit:

1. Nehmen Sie sich in den ersten vier Wochen viel Zeit.
2. Sie bekommen während der Eingewöhnung im Gruppenraum einen festen Platz. Dort sind Sie für Ihr Kind stets erreichbar und bilden einen sicheren Ort, in der noch fremden Umgebung. Von diesem Ort aus wird Ihr Kind bald den Kindergarten entdecken wollen.
3. An Ihrem Platz können Sie mit Ihrem Kind ein Tischspiel (oder Puzzle) spielen.
4. Danach ist es wichtig, dass Sie kein weiteres Spiel mehr mit Ihrem Kind machen. Jetzt hat es Gelegenheit zu schauen, was im Raum passiert, was andere Kinder und die Erzieherinnen machen.
5. Auch wenn Ihr Kind sich noch nicht traut, Sie als Mama oder Papa zu verlassen, machen Sie sich keine Sorgen. Geben Sie Ihrem Kind Sicherheit und bauen Sie keinen Erwartungsdruck auf. Mit Sicherheit wird auch Ihr Kind sich bald trauen, sich von Ihnen zu lösen um die Spielsachen zu erkunden.
6. Während dieser Zeit werden wir Ihr Kind und Sie begleiten. Wir bieten Ihrem Kind verschiedene Möglichkeiten an, lassen ihm aber auch Zeit zum beobachten und wahrzunehmen.
7. Gerne dürfen Sie während der Eingewöhnungsphase etwas zum Lesen mitbringen!
8. Sobald sich Ihr Kind im Kindergarten orientiert hat und zu uns eine Beziehung aufgebaut hat, sprechen wir Sie auf kleine Trennungsphasen an. Wir besprechen gemeinsam, welchen Zeitraum diese ersten Versuche einnehmen sollen.
Wichtig: verabschieden Sie sich immer bewusst von Ihrem Kind!
9. Schon bald wird Ihr Kind eine Bindung zu uns aufbauen und gerne in den Kindergarten kommen. Denn Sie haben Ihrem Kind Sicherheit vermittelt.
10. Natürlich sind wir bei Fragen immer für Sie da!
11. Denken Sie immer daran, jede Eingewöhnungszeit dauert unterschiedlich lang, weil jedes Kind individuell ist!

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine gelungene Eingewöhnung!

Die pädagogische Arbeit mit Ihren Kindern wird sich sicherlich im Laufe der Zeit verändern. Unterschiedliche Faktoren werden dies beeinflussen.

Die Ihnen vorliegende Konzeption ist nicht endgültig.

Sie wird immer wieder überprüft, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und den gesetzlichen Bestimmungen angepasst und weiterentwickelt.

Sollten Sie noch Fragen zu unserer Konzeption haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Kindergartenteam Altmannshofen